DER GILLBACH vorwärts

ROMMERSKIRCHEN SPD

WWW.SPD-ROMMERSKIRCHEN.DE | WWW.GILLBACH-VORWAERTS.DE | WWW.MERTENS-ROMMERSKIRCHEN.DE

INHALT DIESER AUSGABE:

Seite 1
>> Feuerwehrstandort

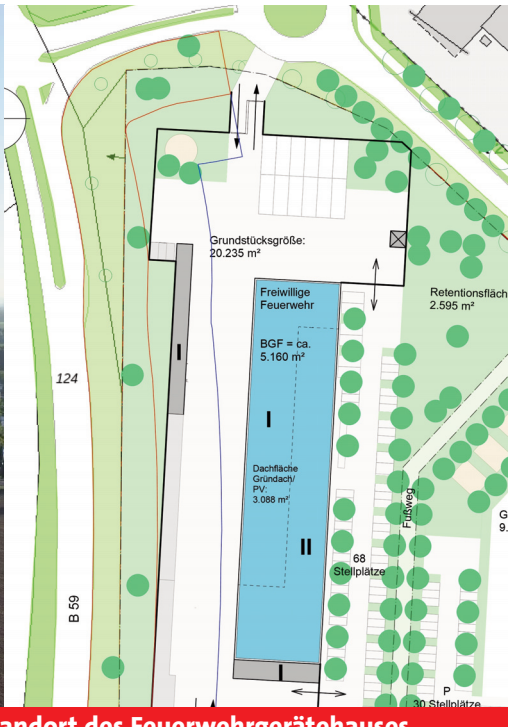
Seite 2
>> Kinder und Familien
>> Gemeindefinanzen
>> Impressum

Seite 3
>> SPD-Mobil
>> Bürgerbeteiligung
>> Weihnachtsgruß

Seite 4
>> Jugendkreistag

>> FÜR EINEN NEUEN ZEITGEMÄSSEN FEUERWEHRSTANDORT IN ROMMERSKIRCHEN <<

Machbarkeitsstudie fraktionsübergreifend beschlossen



Potentialfläche für einen neuen Standort des Feuerwehrgerätehauses

Seit vielen Jahren hat die SPD-Fraktion im Gemeinderat Rommerskirchen eine besondere Expertise für Sicherheitsfragen unserer Heimatgemeinde – insbesondere für Feuerwehrfragen. Unsere Fraktionsmitglieder **Nobert Koch**, stellv. Gemeindebrandmeister in Rommerskirchen, **Werner Petrozzi**, stellv. Löschzugführer in Rommerskirchen und ehemaliger Werkfeuerwehrmann in leitender Funktion, und **Bernd Klaedtke**, Berufsfeuerwehrmann und stellv. Abteilungsleiter Technik und Gebäude der Stadt Köln, bringen sich aktiv in die Sicherheitspolitik der Gemeinde ein und treiben diese politisch voran. Zuletzt war dies im November 2021 mit der Verabschiedung des aktuell gültigen Brandschutzbedarfsplans für Rommerskirchen geschehen.

Die „Feuerwehr Machbarkeitsstudie“ ist auf einen Antrag der SPD-Fraktion im Gemeinderat im Jahr 2022 zurückzuführen, der fraktionsübergreifend beschlossen wurde. Neben einem neuen Standort für die Feuerwehr in Rommerskirchen sollten auch der Bauhof und weitere Einrichtungen zur Gefahrenabwehr (Polizei, Rettungsdienst etc.) mitberücksichtigt und betrachtet werden.

So erfolgte bereits im Juli 2022 der Auftrag zur Erstellung dieser Machbarkeitsstudie an das Kölner Büro „neubig hubacher“ Architekten und Stadtplaner PartG mbB, welche sich auf den kommunalen Bausektor und hier insbesondere auf feuerwehrspezifische Machbarkeitsstudien spezialisiert hat.

Die Machbarkeitsstudie wurde der Kommunalpolitik zur weiteren Beschlussfassung in der Ratssitzung am 31. August 2023 vorgestellt und erörtert. Der Gemeinderat hat im Beisein vieler Feuerwehrangehöriger die Ausführungen zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, am ermittelten Vorzugsstandort am westlichen Ortseingang von Rommerskirchen die Grundstücksankäufe voranzutreiben.

Klar ist, dass es sich bei dieser Gebietsentwicklung um ein nachhaltiges Langfristprojekt handeln wird. Die Fertigstellung eines neuen modernen Feuerwehrstandortes ist unter optimalen Bedingungen baulich nicht vor den Jahren 2029/2030 zu realisieren.

Die SPD-Fraktion mit der Fraktionsvorsitzenden **Annette Greiner** gemeinsam mit **Bürgermeister Dr. Martin Mertens** ist sich aber sicher: Eine gut ausgerüstete und zukunftsfähig ausgestattete Feuerwehr in unserer Gemeinde ist für die kommunale Daseinsvorsorge unverzichtbar. Ein solches Vorhaben kostet zwar erhebliche Haushaltsmittel, ist aber zwingend notwendig, um die nicht polizeiliche Gefahrenabwehr sicherzustellen. Bürgerinnen und Bürger, die unsere Feuerwehr schon einmal benötigt haben, werden dies sicherlich bestätigen können.

DER GILLBACH vorwärts

» KINDER UND FAMILIEN «

Fraktionsvorsitzende Annette Greiner

Die SPD-Ratsfraktion macht sich – gemeinsam mit dem Bürgermeister **Dr. Martin Mertens** – weiterhin stark für die Familien in Rommerskirchen. Die Kita Pfauenland in Widdeshoven wurde zum neuen Kita-Jahr 2023/2024 in Betrieb genommen, eine neue Kita in Vanikum ist beschlossene Sache. Das dritte beitragsfreie Kindergartenjahr – ein bisher unerfülltes Wahlversprechen der schwarz-grünen Landesregierung – wird gegen kritische Stimmen aus anderen Ratsfraktionen hartnäckig verteidigt. Diese Entscheidung für die Kinder und Familien in Rommerskirchen kostet den Gemeindehaushalt rund 300.000 Euro. Aber wir finden: Gerade die Kinder haben nach den Einschränkungen während der Corona-Pandemie unsere ganze Aufmerksamkeit verdient und sollten im Mittelpunkt unserer politischen Entscheidungen und auch finanziellen Investitionen stehen. Sie brauchen jetzt vor allem eines: Verlässlichkeit und eine klare Positionierung für ihr Recht auf Förderung – möglichst unabhängig von den Lebenssituationen.

» STABILE KOMMUNALFINANZEN TROTZ GLOBALER KRISEN «

Die Gemeinde Rommerskirchen verfügt erneut über einen ausgeglichenen Haushalt

Die schlechten Nachrichten weltweit reißen nicht ab – Krieg, Not, Flucht, Inflation, Klimaerwärmung. All das bedeutet für die Städte und Gemeinden in unserem Land immer weiter wachsende Aufgaben. Um den Herausforderungen zu trotzen, werden immer mehr Mittel benötigt, insbesondere auch finanziell. Leider kommen Bund und Land dem Wunsch der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister nicht nach, die Städte und Gemeinden mit mehr Geld auszustatten. Erst im Spätsommer haben sich über 300 nordrhein-westfälische Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, darunter auch Rommerskirchens Bürgermeister Dr. Martin Mertens, an NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst gewandt und um sofortige finanzielle Unterstützung gebeten.

„Die Luft wird immer dünner – stetig wachsenden Aufgaben stehen immer dürftigere finanzielle Spielräume gegenüber. Wir brauchen dringend mehr Geld, um Personal und Maßnahmen finanzieren zu können“, sind sich die Hauptverwaltungsbeamten einig.

Passiert ist seitdem nicht viel: Immer noch ist die Lage für die Kommunen im Land sehr angespannt. Die Kosten steigen. Müllgebühren und Abwasser werden nicht nur in Rommerskirchen teurer.

Umso erfreulicher ist es, dass es der Verwaltung der Gemeinde Rommerskirchen gelungen ist, trotz zunehmend knapper Kassen wieder einmal einen ausgeglichenen Haushalt zu präsentieren ohne die Steuern anzuheben.

„Mein großer Dank gilt dem Team der Kämmerei und allen, die durch das umsichtige Haushalten dazu beigetragen haben, dass wir in diesen schwierigen Zeiten die Bürgerinnen und Bürger nicht durch weitere Steuererhöhungen belasten müssen. Ich hoffe dennoch, dass der Hilferuf der nordrhein-westfälischen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in Düsseldorf und Berlin Gehör findet – so wie jetzt kann es nicht dauerhaft weitergehen“, so **Bürgermeister Dr. Martin Mertens**.

IMPRESSUM GILLBACH VORWÄRTS

V.i.S.d.P.:
» Harry Marquardt
» c/o SPD Rommerskirchen,
» Giller Str. 2 in 41569 Rommerskirchen

Redaktion:
» Annette Greiner, Udo Flegel, Bernd Klaedtke, Martin Wosnitza, Harry Marquardt und Martin Mertens

Mailkontakt:
» redaktion@gillbach-vorwaerts.de

Web:
» www.gillbach-vorwaerts.de

Satz:
» Martin Wosnitza (www.martin-wosnitza.de)

Auflage:
» 6.000 Exemplare (37. Ausgabe, seit 2010)

DER GILLBACH vorwärts

» DIE SPD ROKI MACHT MOBIL «

Augen auf in Rommerskirchen. In der Vorweihnachtszeit werden wir mit unserem neuen – aus Mitgliederbeiträgen finanzierten – roten SPD-Mobil in Rommerskirchen unterwegs sein. An drei Adventswochenenden werden Sie uns antreffen. Wo wir uns begegnen, haben wir ein offenes Ohr für Fragen und Anregungen – und natürlich auch unseren Nikolaussack dabei 😊 . Vielleicht sehen wir uns? Und wenn wir uns verpassen, werden wir uns sicher im Laufe des nächsten Jahres treffen. Denn wir sind ja jetzt mobil. Natürlich erreichen Sie uns auch weiterhin über E-Mail, persönlich über unsere Ansprechpartner in den Ortsteilen und telefonisch. Unsere Kontaktdaten finden sich unter:

» *www.spd-rommerskirchen.de*

Harry Marquardt im neuen SPD-Mobil

Die **SPD Rommerskirchen** wünscht ein **besinnliches Weihnachtsfest** und einen **guten Rutsch ins neue Jahr.**

» AKTIVE BÜRGERBETEILIGUNG DURCH ORTSTEILGESPRÄCHE «

Die Ortsteilgespräche der Gemeinde Rommerskirchen sind gut besucht

Im Jahr 2015 hat **Bürgermeister Dr. Martin Mertens** die Ortsteilgespräche in unserer Gemeinde eingeführt. Nach der coronabedingten Zwangspause läuft die Gesprächsreihe zur Bürgerbeteiligung wieder auf Hochtouren, in den vergangenen Monaten etwa für Anstel, Oekoven, Deelen, Ueckinghoven sowie Widdeshoven und Hoeningen. Die nächsten Stationen sind Sinsteden, Eckum, Gill und Rommerskirchen sowie Evinghoven und Frixheim.

Das Wichtigste: Jede anwesende Person kann zu Wort kommen und Wünsche, Anregungen und Kritik nicht nur gegenüber dem Bürgermeister, sondern auch gegenüber den zuständigen Fachleuten aus der Verwaltung äußern, sich aber auch Ratsschläge und Hinweise einholen. Anders als bei Frontalvorträgen können so alle Themenbereiche – von der Ortsbegrünung über die Verkehrssituation bis hin zum neuen Baugebiet und zur neuen Kita – aufgegriffen werden. Und die Bürgerinnen und Bürger machen großen Gebrauch davon: Die Ortsteilgespräche sind immer gut besucht und ergeben immer viele Vorschläge und Hinweise, mitunter natürlich auch Kritik und Verbesserungsvorschläge. Auch die Verwaltung präsentiert ihrerseits Ideen und Konzepte für die einzelnen Ortsteile. Dabei kommen große, gemeindeweite Verfahren wie etwa Planungsprozesse zu erneuerbaren Energien genauso zur Sprache wie die defekte Straßenlaterne oder der überfüllte Abfalleimer.

„Ich bin sehr von diesem bürgernahen und niederschwelligen Beteiligungsprozess angetan“, so **SPD-Fraktionsvorsitzende Annette Greiner**. „Auch wer es nicht zu den regelmäßig vom Bürgermeister angebotenen Sprechstunden schafft, kann hier seine Anregungen vorbringen und auch mit anderen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Ideen gemeinsam weiterentwickeln. Auch für uns Ratsmitglieder ist es immer wieder interessant, die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger zu bestimmten Vorhaben kennenzulernen und in die politischen Diskussionsprozesse in Rat und Ausschüssen mit einzubringen!“

Die Ergebnisse der jeweiligen Ortsteilgespräche werden übrigens transparent auf der Internetseite der Gemeinde unter

» *www.rommerskirchen.de/leben-in-rommerskirchen/buergerbeteiligung/ortsteilgespraech*

dargestellt und Lösungen für die angeregten Projekte vorgestellt. Dort finden sich auch die Termine für die nächsten Veranstaltungen.

DER GILLBACH vorwärts

»INTERVIEW MIT ANTONIA SCHUMANN«

Antonia wohnt in Vanikum, ist 16 Jahre alt und seit diesem Jahr Mitglied im Jugendkreistag

Antonia Schumann (2.v.l.) engagiert sich in der SPD-Jugendkreistagsfraktion im Rhein-Kreis Neuss

Warum engagierst Du dich im Jugendkreistag?
Ich engagiere mich dort, weil die Ideen auf direktem Weg zum Kreistag des Rhein-Kreises Neuss gehen. Damit können wir als Jugendliche etwas bewegen und unsere Ideen und Wünsche in die Politik einbringen. Es werden Anträge gestellt, die dann im Kreistag besprochen werden, zum Beispiel ein Antrag für den Ausbau von freien Jugendplätzen oder auch die Idee für Wurf-Mülleimer für mehr Sauberkeit auf den Straßen. Ich habe dort die Chance, mehr über Politik und die Abläufe zu lernen.

Was war bisher Dein schönstes Erlebnis dort?
Ich bin noch nicht lange dabei, aber es ist interessant zu sehen, wie die Abläufe funktionieren und wie in den Sitzungen über Anträge diskutiert wird. Besonders freue ich mich momentan auf die Fahrt nach Brüssel, die vom Jugendkreistag aus stattfindet. Wir werden das Europäische Parlament und den Plenarsaal besuchen. Die Besichtigung des Grand Place und der Altstadt sowie eine Stadtrundfahrt stehen auch auf dem Programm.

Auf welches Erlebnis hättest Du verzichten können?

Auf Petrauschkes Blicke! Bei manchen Vorschlägen guckte er schon ablehnend, bevor der Vorschlag fertig vorgelesen wurde. Danach wies er freundlich darauf hin, dass das unseren Rahmen übersteige.

Wie möchtest Du, dass Erwachsene mit Dir als Jugendliche umgehen?
Ich möchte, dass Erwachsene respektvoll mit mir umgehen und mich wie eine Jugendliche behandeln. Ich freue mich, wenn ich unterstützt werde und mir die einzelnen Abläufe erklärt werden. Ich bin dankbar für die Unterstützung der anderen JUSOs und würde mir das auch von Älteren wünschen.

Welche Aussagen von Erwachsenen über Jugendliche gefallen Dir gar nicht?
Unschön finde ich, wenn zum Beispiel jemand anfängt mit meiner Mutter über mich zu sprechen, wenn ich daneben stehe, anstatt mit mir direkt zu reden. Im Jugendkreistag läuft das anders ab. Die Jugendlichen im Kreistag unterstützen sich gegenseitig und ich habe das Gefühl, dass es dort okay ist, wenn ich noch nicht alles weiß.

Hast Du Ideen, wie die Beteiligungsmöglichkeiten verbessert werden könnten?
Es wäre schön, wenn es zusätzlich zu der Online-Sprechstunde und der Jugendkonferenz eine Möglichkeit gäbe, Wünsche und Ideen beispielsweise über die Website einfach und terminungebunden an die Gemeinde zu schicken. Bei festen Terminen ist das Problem, dass man nicht immer kann.

Wenn Du drei Wünsche frei hättest, was würdest Du gerne in Rommerskirchen ändern wollen?
Verbesserung des Busverkehrs, Unterstützung der Gemeinde beim Führerschein und der Ausbau von Jugendtreffpunkten.

Die nächste Online-Sprechstunde des Bürgermeisters für Kinder und Jugendliche findet statt am:
» 9. Januar 2024, von 16 bis 17 Uhr
» Mehr unter: *rommerskirchen.de*
Mehr zum Jugendkreistag unter:
» *jugendkreistag.spd-kreis-neuss.de*